

CDU-Bundesgeschäftsstelle  
Hauptabteilung Politik  
Abteilung Außen-, Deutschland-  
und Sicherheitspolitik  
- Der Leiter -

Bonn, 10. Jan. 1989  
8867x

Vermerk für Herrn Dr. Geißler  
auf dem Dienstweg vorgelegt

Betr.: Europawahlkampfkonzept  
hier: Vorlage für die Präsidiumssitzung

#### 1. Grundelemente des Europawahlkampfkonzepts

Die Grundanlage unseres Europawahlkampfes besteht aus der Verknüpfung von Kompetenzkampagne, Zukunftskampagne und Angriffskampagne.

##### a) Kompetenzkampagne

- Die bundespolitische Kompetenz von CDU und Bundesregierung ("Deutschland liegt gut im Rennen"/Leistungsbilanz der Regierung Helmut Kohl/Reformwerke) wird mit der europapolitischen Kompetenz ("Wir haben Europa auf Erfolgskurs gebracht") konzeptionell verknüpft.
- Die Kommunalwahlkämpfe (Hessen, Saarland, Rheinland-Pfalz) werden mit dem Europawahlkampf unter dem Blickwinkel der Kompetenz verzahnt.
- Personalisiert wird die Kompetenzkampagne durch die zentrale Hervorhebung des Parteivorsitzenden, Bundeskanzler Helmut Kohl.

b) Zukunftskampagne

Die CDU ist in den Augen der Wähler die Partei der Zukunftssicherung. Diese Einschätzung wird im Europawahlkampf konsequent genutzt:

- durch die Verbindung der Zukunftsperspektiven für die Bundesrepublik Deutschland mit der Zukunft Europas ("Deutschlands Zukunft heißt Europa")
- durch die Hervorhebung von Zukunftsthemen im Wahlkampf.

c) Angriffskampagne

Die Auseinandersetzung mit der SPD wird sowohl bundespolitisch wie auch europapolitisch zu führen sein. Sie zielt auf:

- die Bloßstellung der fehlenden bundes- und europapolitischen Kompetenz der SPD (Konzeptionslosigkeit, Partei des Miesmachens etc.)
- die mangelnde Zukunftsfähigkeit der SPD (SPD-Politik: rückwärts statt vorwärts)
- die nicht vorhandene personelle Alternative der SPD.

2. Wahlziel der CDU

Wahlziel der CDU ist es, als Sieger und stärkste Partei aus den Europawahlen 1989 hervorzugehen. Bei den Europawahlen 1984 erreichte die Union bei einer Wahlbeteiligung von 56,8 Prozent einen Stimmenanteil von 45,9 Prozent. Es gilt, diesen eindrucksvollen Wahlsieg der Union zu wiederholen.

Die Europawahlen sind - dies trifft auf alle Parteien zu - als "Stimmungsbarometer" für die Bundestagswahlen 1990 anzusehen. Der Wahlausgang hat deshalb auch Konsequenzen für den Bundestagswahlkampf 1990.

Im Europawahlkampf 1989 werden die Stammwähler wahlentscheidend sein. Deshalb ist es das vorrangige Ziel der CDU, ihre Stammwähler zu mobilisieren und an die Urnen zu bringen.

### 3. Europapolitische Themenschwerpunkte des Wahlkampfes

Mit der Bündelung von Kompetenz, Zukunftsvision und Angriff auf den politischen Gegner wird die CDU eine optimale Verknüpfung bundes- und europapolitischer Themen im Wahlkampf anstreben. Besonders hervorzuheben ist, daß die politische Halbzeitbilanz der Bundesregierung ein entscheidender Beitrag ist, um die Bundesrepublik Deutschland "Fit für das Europa 1992" zu machen.

Als europapolitische Themen werden im Vordergrund stehen:

#### a) Der europäische Binnenmarkt 1992

Die Schaffung des Binnenmarktes 1992 ist das entscheidende Zukunftsthema, das von der CDU im Wahlkampf dominiert werden muß.

Besonders herausgestellt werden muß, daß sich für die Deutschen mit der Schaffung des Binnenmarktes große neue Herausforderungen ergeben, aber auch besonders große Chancen bestehen, diesen Binnenmarkt zu nutzen (Wachstum, Arbeitsplätze).

In diese Offensive für den Binnenmarkt muß die Einbeziehung der sozialpolitischen Dimension durch Hervorhebung und Ausgestaltung der Idee des "Europäischen Sozialraums" gewährleistet sein.

b) Europäischer Umweltschutz

Der Umweltschutz in Europa ist ein besonders wichtiges, zugleich aber auch sensibles Wahlkampfthema. Wir werden deshalb verdeutlichen:

- daß unter der Regierung Helmut Kohl die Bundesrepublik Deutschland zum Vorreiter für mehr Umweltschutz in Europa geworden ist;
- daß es mit uns im europäischen Umweltschutz weiter vorangehen wird, weil wir der Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen als Basis eines modernen, humanen Europas von morgen größte Bedeutung beimessen.

c) Europäische Forschung und Technologie

Die Entwicklung von Forschung und Technologie in Europa entscheidet über unsere Wettbewerbsfähigkeit, über unsere wirtschaftliche und soziale Leistungsfähigkeit von morgen. Deshalb werden wir im Wahlkampf unsere Beiträge für eine europäische Forschungs- und Technologiegemeinschaft herausstellen und zugleich unser Zukunftskonzept für die Rolle Europas in der Hochtechnologie verdeutlichen.

d) Europäische Kultur

Europa ist mehr als nur eine Wirtschaftsgemeinschaft. Dies muß auch im Europawahlkampf deutlich gemacht werden. Geschichte und Kultur Europas bilden das eigentliche Fundament der europäischen Einigung. Besonders die CDU als die deutsche Europapartei muß dieses wichtige Zukunftsthema im Wahlkampf offensiv führen.

e) Frieden und Freiheit in Europa

Seit mehr als 40 Jahren leben die Menschen in den Staaten der Europäischen Gemeinschaft in Frieden und Freiheit. Mehr als zwei Drittel der längsten Friedensperiode unserer neueren Geschichte sind unter Führung der CDU gestaltet worden. Unsere Ostpolitik hat neue Chancen für Entspannung und Abrüstung eröffnet, weltweit haben wir wichtige Beiträge für die Durchsetzung von Freiheit und Menschenrechten geleistet. Mit dieser Bilanz werden wir selbstbewußt an die Wähler herantreten und zugleich verdeutlichen, daß wir an der Verwirklichung unseres Zieles, eine freiheitliche Friedensordnung für ganz Europa zu schaffen, intensiv weiter arbeiten werden.

Mit diesem Zukunftskonzept für eine menschliche Gesellschaft in einem Europa der Bürger wollen wir auch bei der nächsten Europawahl die stärkste deutsche Europapartei bleiben.

In den nächsten Wochen und Monaten geht es jetzt darum, unsere Partei zu mobilisieren, die Erfolge unserer Innen- und Europapolitik zu erklären und zugleich zu verdeutlichen, worum es bei der nächsten Europawahl geht:

- ob wir Europa unter christlich-demokratischer Führung in eine sichere und fortschrittliche Zukunft führen können
- oder ob wir Europa den falschen Konzepten der Sozialdemokraten überlassen, die schon einmal in den 70er Jahren Europa in die Krise geführt haben.